

## AL 570 Interne Evaluation Schuljahr 2015/16 Ergebnisbericht

---

Thema:	Zusammenarbeit Elternhaus – Schule
Befragte:	Lehrpersonen und Eltern
Instrument:	IQUES online
Zeitpunkt Durchführung:	Februar – März 2016
Arbeitsgruppe IEVA:	Marianne Wendelspiess und Rosmarie Gügler

---

### 1. Ziel der Internen Evaluation 2015/16

Die Evaluation soll die Qualität der Zusammenarbeit Elternhaus - Schule erfassen und damit allfällige Veränderungen und Verbesserungen einleiten. Dazu wurden den Eltern und den Lehrpersonen zur gleichen Zeit identische oder ähnliche Fragen gestellt.

### 2. Aufbau der Befragung

Für die Befragung wurden 8 Themenschwerpunkte gesetzt und dazu entsprechende Fragen formuliert.

Themenschwerpunkte:

- A. Information und Organisation auf Schulebene
- B. Qualität der Kommunikation auf Schulebene (nur für Eltern)
- C. Information und Organisation auf Klassenebene
- D. Bewertung der Kommunikationsmittel
- E. Qualität der Kommunikation auf Klassenebene
- F. Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule
- G. Elternstamm
- H. Aufwand Elternarbeit (nur für Lehrpersonen)

### 3. Durchführung und Rücklauf

Die Befragung bei den Lehrpersonen und bei den Eltern wurde online durchgeführt. Der Link zur Umfrage auf IQES wurde per E-Mail versendet.

#### Lehrpersonen

Die Befragung wurde an 75 Lehrpersonen verschickt, 70 Lehrpersonen haben geantwortet. Die Rücklaufquote ist mit (93%) sehr hoch. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse der Befragung repräsentativ sind. Bei einzelnen Fragen muss der Anteil der Lehrpersonen, welche keine Angaben wählten, allerdings kritisch miteinbezogen werden. Es wurden alle Lehr- und Fachpersonen gleichwertig befragt.

#### Eltern

Der Fragebogen wurde an 570 Mail-Adressen verschickt. Familien mit mehreren Kindern an der Schule erhielten teilweise die Umfrage mehrfach, dies aus organisatorischen Gründen. Da pro Familie nur eine Befragung durchgeführt werden sollte, reduzierte sich die Anzahl möglicher Antworten auf 430. Der Rücklauf bei 430 Familien war mit 45% ansprechend, dabei wurden 159 Fragebogen vollständig und 35 teilweise ausgefüllt.

Die Umfrage bei den Eltern weist aber trotz ansprechendem Rücklauf ein paar kritische Punkte auf. Durch den Versand per Mail konnten nicht alle Familien erreicht werden. Einerseits ist dieses Medium nicht für alle Familien verfügbar, andererseits waren nicht alle Adressen bekannt. Der Fragebogen stand nur in

deutscher Sprache zur Verfügung, was eine gewisse Einschränkung für fremdsprachige Eltern bedeuten kann. Da pro Familie nur ein Fragebogen ausgefüllt werden konnte, war die Beurteilung auf der Klassenebene bei mehreren Kindern in der Familie nur zusammenfassend durchführbar. Es wurden keine Angaben zu den Eltern bzw. den Familien erhoben, weshalb die Umfrageresultate nicht als repräsentativ gelten können. Tendenzen sind aber erkennbar und können ausgewertet werden.

#### 4. Auswertung IQES online

Erfragt wurde eine Qualitätseinschätzung mit einer Antwortskala (trifft nicht zu / trifft eher nicht zu / trifft eher zu / trifft zu). Bei jeder Frage konnte auch „keine Angaben“ (kA) gewählt werden. Bei der Auswertung wird der absolute und prozentuale Anteil der Antworten (Nennungen=Ng) für jeden Teilbereich der Wertung aufgeführt und zusätzlich wird ein Durchschnittswert mit einem Höchstwert von 4 (Neutralwert 2.5) ermittelt.

#### 5. Ergebnisse

Die Ergebnisse der IQES Auswertung werden zu jeder einzelnen Frage als Qualitätseinschätzung und mit einem Durchschnittswert dargestellt. Die Durchschnittswerte beziehen sich auf den Höchstwert von 4. Aus den Ergebnissen werden jeweils die je 5 höchsten, bzw. tiefsten Werte gesondert aufgezeigt.

##### Die höchsten Werte der Elternbefragung:

- a. Wir Eltern lesen die Informationen der Lehrpersonen immer
- b. Wir Eltern begegnen den Lehrpersonen respektvoll und wertschätzend
- c. Persönliches Gespräch (als bevorzugtes Kommunikationsmittel)
- d. Wir nehmen die Anliegen der Lehrpersonen ernst
- e. Wir sind darüber informiert, dass in der Klasse ein Elternstamm stattfinden kann

##### Die tiefsten Werte:

- a. Die Zusammenarbeit mit der Schule beansprucht uns zu sehr
- b. Wir besuchen regelmässig die Homepage
- c. Wir engagieren uns regelmässig im Elternstamm
- d. SMS (als bevorzugtes Kommunikationsmittel)
- e. Wir Eltern werden über Ziele und Arbeitsschwerpunkte der ganzen Schule informiert

##### Die höchsten Werte der Lehrpersonenbefragung:

- a. Ich begegne den Eltern respektvoll und wertschätzend
- b. Ich nehme die Anliegen der Eltern ernst
- c. Ich informiere die Eltern genügend über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen der Klasse
- d. Ich bin zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten

##### Die tiefsten Werte:

- a. Ich wünsche mir mehr Unterstützung durch den Elternstamm
- b. SMS (als bevorzugtes Kommunikationsmittel)
- c. Die Eltern engagieren sich regelmässig im Elternstamm
- d. Ich mache die Eltern regelmässig auf die Homepage aufmerksam
- e. Der Elternstamm unterstützt mich bei der Elternarbeit

## 6. Auswertung und Bewertung der Arbeitsgruppe IEVA

Bei jedem Themenblock interpretierte die Arbeitsgruppe IEVA die Ergebnisse und ergänzte die Auswertung mit Kernaussagen und Handlungsempfehlungen, die sie als wichtig erachtete.

## 7. Auswertung der Themenschwerpunkte

### A. Information und Organisation auf Schulebene

*Dieser Frageblock setzte sich mit den qualitativen und quantitativen Informationen der Schulleitung, des Schulrats für die Eltern auseinander.*

Drei Fragen in diesem Block setzten sich mit der Information seitens der Schule (Termine und Informationsveranstaltungen) auseinander. Die Ergebnisse bei den Eltern bewegten sich zwischen 3,3 und 3,5, bei den LP leicht höher mit 3,6 und 3,7. Diese Fragen wurden somit mit hohem positivem Anteil beantwortet. Die Erreichbarkeit der Schulleitung für die Eltern wird mit 3,4 relativ hoch eingeschätzt, einschränkend muss festgehalten werden, dass es für diese Frage 111 Nennungen und 56 „keine Angaben“ gab.

„Die Lehrpersonen werden bei wichtigen Fragen der Elternkommunikation von der Schulleitung unterstützt“ (3,5), bei dieser Frage gab es 59 Nennungen und 11 „keine Angaben“.

Eine tiefere Bewertung gaben die Eltern bei der Information der Schule über deren Ziele und Arbeitsschwerpunkte an. Die Lehrpersonen schätzen die Informationen, welche die Eltern erhalten höher ein (3,2), als die Eltern selber (2,9). Es gilt aber zu beachten, dass von 70 Lehrpersonen nur 55 diese Frage beantworteten. Im Gegensatz dazu antworteten 161 Eltern und nur 6 machten keine Angaben.

Der Stellenwert der Homepage als Informationsmedium ist eher tief. Die Eltern gaben an, die Homepage wenig zu besuchen (2,2). Die Lehrpersonen machen die Eltern wenig auf die Homepage aufmerksam, was der leicht unterdurchschnittliche Wert von 2,4 aufzeigt. Diese Frage wurde von Eltern (164 Nennungen, 3 kA) und LP (62 Nennungen, 8 kA) zahlreich beantwortet.

### **Kernaussagen**

*Eltern und Lehrpersonen sind mit der Informationsqualität zufrieden. Die Eltern werden verständlich über wichtige Anliegen der Schule informiert.*

*Über die Ziele und Arbeitsschwerpunkte der ganzen Schule sind die Eltern wenig informiert, die Lehrpersonen bestätigen dieses Resultat (beachte im Gegensatz dazu die Klassenebene).*

*Die Homepage wird von den Eltern wenig genutzt, die Lehrpersonen machen die Eltern kaum darauf aufmerksam.*

### **Handlungsempfehlungen**

***Die Art und Weise, wie die Eltern über Ziele und Arbeitsschwerpunkte auf Schulebene informiert werden, sollen von der Schulleitung und vom Schulrat überprüft werden.***

***Soll die Homepage bei den Eltern als Informationsmedium mehr Gewicht bekommen, müssen diese vermehrt darüber informiert werden (z.B. aktive Nutzung von Formularen und Terminen oder aktivere, einfache Bewirtschaftung auch durch Lehrpersonen wie z.B. Verknüpfung und Zugang für Klassenseiten).***

## **B. Qualität der Kommunikation auf Schulebene**

Diese Frage wurde nur den Eltern vorgelegt.

*Dieser Frageblock bewertet die Kommunikation zwischen Elternhaus und der Schule allgemein (Schulleitung, Schulrat)*

Die Eltern wissen, an wen sie sich für Fragen zur Schule oder mit Anregungen und Kritik wenden können (3,3). 86 % von 154 Nennungen sind bei dieser Frage im positiven Bereich.

Die Frage: „Fragen, Anregungen und Kritik von uns Eltern werden von der Schule wohlwollend entgegengenommen“ wird mit 3,0 (oder 74%) positiv bewertet. Allerdings gab es neben 120 Nennungen auch 42 Antworten ohne Angaben.

Die Frage „Wir fühlen uns mit unseren Anliegen von der Schule ernst genommen“ wurde 133 mal beantwortet, 29 Antwortende machten keine Angaben. Für 46% der Eltern trifft die Aussage eher zu, für 27% bewegt sie sich im negativen Bereich.

### **Kernaussagen**

*Die Eltern wissen an wen sie sich mit Fragen, Anregungen und Kritik wenden können. Sie fühlen sich dabei eher wenig ernstgenommen und vermissen eine wohlwollende Betrachtung ihrer Anliegen seitens der Schule.*

### **Handlungsempfehlungen**

***Die Schulleitung soll die Qualität der Kommunikation mit den Eltern überprüfen und eine Verbesserung überdenken.***

***Vorstellbar sind regelmässige schriftliche und mündliche Evaluationen verschiedener Elternzielgruppen (z.B. Abgänger der Primarstufe, Übertritt KG - 1.Prim. oder einzelner Schulstufen).***

## **C. Information und Organisation auf Klassenebene**

*Der Frageblock setzt sich mit der Qualität der Informationen nur betreffend Klassenebene auseinander.*

Die Fragen zu diesem Block wurden von den Eltern und den Lehrpersonen mit einer hohen Quote beantwortet.

Die Eltern werden von den Klassenlehrpersonen genügend über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen informiert. Sie bestätigen die Aussage mit 3,6, die Lehrpersonen mit 3,8. Die Eltern bestätigen mit 3,6 auch eine gute Qualität der Informationsübermittlung.

Die Elternabende werden von Eltern und Lehrpersonen mit 3,7 bzw. 3,6 als wichtig eingeschätzt.

Die Eltern geben an, gut über Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Klasse informiert zu sein (3,4) und die Lehrpersonen gehen richtigerweise davon aus, dass sie gut darüber informieren (3,5).

Bei Problemen bewerten die Eltern die rechtzeitige Kontaktaufnahme durch die Lehrpersonen mit 3,3. Die Lehrpersonen geben an, dass die Eltern bei Problemen mit ihnen Kontakt aufnehmen, dies mit einem Durchschnittswert von 3,4. Dabei gilt es zu beachten, dass es bei dieser Frage 149 Nennungen und 13 mal keine Angaben bei den Eltern gab.

Die Einhaltung von Kommunikationswegen und Zeiten durch die Eltern wird von den Lehrpersonen mit 3,4 tiefer eingeschätzt als von den Eltern mit 3,7. 75% der antwortenden Eltern (Ng=158) sind davon überzeugt, die vorgegebenen Kommunikationswege und Zeiten sehr gut einzuhalten, die Lehrpersonen zeigen sich in dieser Frage mit 50% „eher zutreffend“ (Ng=62) skeptischer.

Eltern und Lehrpersonen sind mit den gegenseitigen Kontaktmöglichkeiten zufrieden und belegen das mit einem Wert von 3,5 der Eltern und 3,8 der Lehrpersonen.

### **Kernaussagen**

*Die Eltern und Lehrpersonen beurteilen die Informationsqualität auf der Klassenebene positiv, beide schätzen die Elternabende als wichtig ein. Mit den Kontaktmöglichkeiten sind beide Seiten zufrieden. Die Eltern schätzen ihre Disziplin gegenüber der Einhaltung von Zeiten und Kommunikationswegen mit der Schule höher ein, als die Lehrpersonen dies feststellen.*

### **Handlungsbedarf**

**Es besteht kein Handlungsbedarf bei der Information und Organisation auf Klassenebene, die bisherige Praxis wird beibehalten.**

## **D. Bewertung der Kommunikationsmittel**

*Die Fragen zu diesem Block beleuchten verschiedene Kommunikationsmittel mit dem Ziel, die Beliebtheit der einzelnen Möglichkeiten aufzuzeigen.*

In diesem Block wurden die Antwortmöglichkeiten praktisch ausgeschöpft.

Am beliebtesten bei Eltern und Lehrpersonen ist das persönliche Gespräch, bei den Eltern mit einem Durchschnittswert von 3,9 und bei den Lehrpersonen mit 3,8. Beide Gruppen geben als häufigste Antwort „trifft zu“ an.

Fast übereinstimmend bewertet wurden die Kommunikationsmittel Telefon und Elternbriefe. Lehrpersonen bevorzugen Elternbriefe (3,3) gegenüber dem Telefon (3,2). Die Eltern bevorzugen das Telefon (3,4) gegenüber dem Elternbrief (3,2).

Das Elternbüchlein wird von den Eltern mit 3,1 mehr geschätzt als von den Lehrpersonen mit 2,7. Der Kontakt per E-Mail ist bei den Eltern mit 3,4 deutlich beliebter als bei den Lehrpersonen mit 2,7.

Das unbeliebteste Kommunikationsmittel ist bei beiden Gruppen die SMS, bei den Eltern mit 2,7 etwas beliebter als bei den Lehrpersonen mit einem unterdurchschnittlichen Wert von 2,2. Die Frage wurde von allen Lehrpersonen beantwortet (aussergewöhnlich), 61 % äusserten sich dazu im negativen Bereich.

### **Kernaussagen**

*Eltern und Lehrpersonen schätzen den persönlichen Kontakt im Gespräch und mit dem Elternbrief.*

*Das Elternbüchlein ist bei beiden Zielgruppen weniger beliebt.*

*Das E-Mail ist bei den Eltern deutlich beliebter als bei den Lehrpersonen, von beiden Gruppen wenig geschätzt wird die Kommunikation per SMS.*

### **Handlungsempfehlungen**

**Die Form der Kommunikation soll klassenintern festgelegt und mit den Eltern abgestimmt werden, idealerweise am ersten Elternabend des neuen Schuljahres. Weitere Kommunikationsmittel können aufgenommen werden, z.B. der Klassenchat.**

## E. Qualität der Kommunikation auf Klassenebene

*Dieser Block beleuchtet einerseits die effektive Zusammenarbeit, wie auch die zwischenmenschliche Ebene der Kommunikation.*

In diesem Themenbereich war der Anteil „keine Angaben“ bei den Eltern abgesehen von einer Ausnahme gering. Bei den Lehrpersonen war dieser Anteil grösser. Bei einzelnen Fragen wird noch genauer darauf hingewiesen.

Bei der Frage, ob Informationen von den Eltern gelesen werden, ist zwischen Eltern und Lehrpersonen eine Differenz erkennbar. Während die Eltern überzeugt sind, alle Informationen zu lesen (3,9), zeigen sich die Lehrpersonen demgegenüber kritischer (3,1).

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen wird von beiden Gruppen positiv bewertet. (Eltern 3,5, Lehrpersonen 3,4).

Die LP (Ng=60, kA= 10) können bei Erziehungsfragen auf die Eltern zugehen (3,2). Die Eltern sind bei dieser Frage zurückhaltender (3,0). Zudem haben 31% von 125 Nennungen diese Frage negativ und 36 Eltern haben die Frage gar nicht beantwortet.

Bei Fragen Anregungen und Kritik begegnen sich Eltern und LP übereinstimmend wohlwollend, beide mit 3,4.

Die Frage der respektvollen und wertschätzenden Kommunikation den Lehrpersonen gegenüber wird von den Eltern mit 3,9 (Ng=160, kA=1) etwas positiver bewertet als von den Lehrpersonen mit 3,5 (Ng=64, kA=6). Die umgekehrte Frage beantworten die Lehrpersonen mit dem Maximalwert von 4,0 (Ng=67, kA=3) und die Eltern mit 3,7 (Ng=159, kA=2).

Beide Zielgruppen fühlen sich mit ihren Anliegen gegenseitig ernstgenommen, die Eltern mit 3,5 und die Lehrpersonen mit 3,7, wobei der Anteil der nicht antwortenden Lehrpersonen mit 10 (Ng=60) nicht zu vernachlässigen ist. Bei den Eltern gab es 158 Nennungen und nur 3 mal keine Angaben.

In der Selbstbeurteilung nehmen die Lehrpersonen die Anliegen der Eltern ernst, wie auch umgekehrt die Eltern die Anliegen der Lehrpersonen ernst nehmen, mit je 3,9. Bei dieser Frage gaben 66 Lehrpersonen eine Antwort, 4 enthielten sich. Bei den Eltern waren es 160 Nennungen und nur 1 mal keine Angaben.

Das Vertrauen der Eltern in die Lehrpersonen bestätigen beide Zielgruppen mit positiven Werten (Eltern 3,6 und Lehrpersonen 3,7). Bei dieser Frage gaben alle Eltern eine Antwort, bei den Lehrpersonen wurde 12 mal keine Angaben gegeben (Ng=58).

Zu den nächsten beiden Fragen wurden nur die Lehrpersonen befragt:

Auf die Frage, ob sich die Lehrperson dem Anspruch der Eltern in Bezug auf die Kommunikation gewachsen fühlt, antworteten 64 Lehrpersonen, was einem sehr hohen Anteil entspricht. 6 weitere machten dazu keine Angaben. Für 97 % trifft die Frage zu oder eher zu, für 3% der Lehrpersonen trifft es eher nicht zu.

Die Frage, ob sich die Lehrperson den Eltern gegenüber genügend abgrenzen kann, beantworteten 64 Lehrpersonen, 6 Personen machten dazu keine Angaben. 89% beantworteten die Frage mit „trifft zu“ oder „trifft eher zu“, 11 % der Lehrpersonen beantworteten die Frage mit „trifft eher nicht zu“.

### **Kernaussagen:**

*Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und Eltern wird von beiden Seiten positiv bewertet. Die zwischenmenschliche Ebene wird von beiden Zielgruppen als positiv bis sehr positiv wahrgenommen. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich dem Anspruch der Eltern in Bezug auf Kommunikation gewachsen und können sich genügend abgrenzen.*



### **Handlungsempfehlungen:**

***Für die Zusammenarbeit und die zwischenmenschliche Ebene sind keine Handlungsempfehlungen notwendig.***

***Die Schulleitung soll der Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Eltern Aufmerksamkeit schenken. Für die Abgrenzung der Lehrpersonen gegenüber den Eltern kann bei Bedarf eine entsprechende Hilfestellungen angeboten werden.***

## **F. Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule**

*Die Frage bezieht sich auf das Engagement der Eltern in der Schule und ihren Mitwirkungsmöglichkeiten.*

Die Frage, ob die Elternabende genügend Raum für Diskussionen und Meinungs austausch anbieten, werden von Eltern und Lehrpersonen verhalten positiv bewertet. (Eltern 3,2 und Lehrpersonen 3,1).

Übereinstimmung herrscht bei der Frage nach der Teilnahme der Eltern an Klassenanlässen (Eltern 3,7 und Lehrpersonen 3,6). Diese Frage haben praktisch alle Eltern (Ng=159, kA=1) beantwortet, bei den Lehrpersonen dagegen gaben 60 eine Antwort und 10 machten keine Angaben.

Die Frage nach der Unterstützung der Schule durch die Eltern wird von den Lehrpersonen mit 3,5 (Ng=60, kA=10) leicht positiver bewertet als die Frage an die Eltern, ob sie die Schule ihrerseits unterstützen (3,4; Ng=153, kA=7)).

Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern an der Schule werden von beiden Zielgruppen positiv bewertet (Eltern 3,3 / Lehrpersonen 3,5). Dabei sehen die Eltern ihre Mitwirkungsmöglichkeiten etwas eingeschränkter, 19% der 139 Nennungen betrachten die Möglichkeiten sogar als ungenügend. Für 94% der 62 antwortenden Lehrpersonen genügen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern.

Die Frage nach der Belastung durch die Zusammenarbeit mit der Schule wurde nur den Eltern gestellt. Der Grossteil der Eltern (83%, Ng=149) fühlt sich durch die Zusammenarbeit nicht übermässig beansprucht.

### **Kernaussagen**

*Die Eltern und Lehrpersonen sind mit den Elternabenden zufrieden. Ein grosser Teil der Eltern verfügt über genügend Mitwirkungsmöglichkeiten und unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen. Für eine kleinere Elterngruppe sind die Mitwirkungsmöglichkeiten zu gering. Diese Aussagen werden von den Lehrpersonen bestätigt.*

*Die Eltern bestätigen, dass sie die Zusammenarbeit mit der Schule nicht übermässig beansprucht.*

### **Handlungsempfehlungen**

***Die Eltern künden einen gewissen Bedarf an Diskussionsmöglichkeiten, aktiver Teilnahme und Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule an. Der geplante Elternrat kann diese Fragen aufgreifen und aktiv darauf eingehen.***

## **G. Elternstamm**

*Der Frageblock befasst sich mit dem Elternstamm, der Elternpartizipation wie sie in Arlesheim zurzeit praktiziert wird.*

Der Elternstamm betrifft nur die Primarschule, nicht den Kindergarten, das erklärt den hohen Anteil an „keine Angaben“ bei beiden Zielgruppen. Bei den Eltern bewegt sich dieser Anteil zwischen 18 und 58, bei den Lehrpersonen zwischen 27 und 33.

Die Eltern sind gut darüber informiert, dass ein Elternstamm in der Klasse ihrer Kinder stattfinden kann. (3,8) und die Lehrpersonen informieren gut darüber (3,7). Eltern und Lehrpersonen stimmen mit einem Wert von 3,3 überein, dass die thematischen Vorgaben des Elternstamms den Eltern bekannt sind.

Das regelmässige Engagement der Eltern im Elternstamm wird von den Eltern und Lehrpersonen negativ beurteilt und liegt übereinstimmend bei 2,3.

Beide Zielgruppen beantworten die Frage, ob der Elternstamm ein wertvolles Angebot der Schule sei, mit 2,9 mässig positiv.

Die Frage nach der Unterstützung der Lehrperson durch den Elternstamm betrachten die antwortenden 101 Eltern mit 3,0 positiv, bei den Lehrpersonen resultiert mit 2,5 ein neutraler Wert (Ng=37, kA=33).

Die Frage nach „mehr Unterstützung durch den Elternstamm“ wurde nur den Lehrpersonen vorgelegt. Die Frage wurde von 37 Lehrpersonen beantwortet, 33 Lehrpersonen haben keine Angaben gemacht. Nur 22% der Lehrpersonen wünschen sich mehr Unterstützung durch den Elternstamm. Daraus resultiert mit 1,8 der tiefste Durchschnittswert der Umfrage bei den Lehrpersonen.

### **Kernaussagen**

*Obwohl die Eltern gut über den Elternstamm informiert sind, engagieren sie sich für das Angebot wenig. Die Lehrpersonen informieren gut über den Elternstamm, betrachten ihn aber kritisch. Sie fühlen sich durch diese Form der Elternarbeit wenig unterstützt. Die Aussagen beider Zielgruppen stimmen gut überein.*

### **Handlungsempfehlungen**

**Wenn ein grösseres Engagement der Eltern im Elternstamm angestrebt wird, muss dieses vermehrt als wertvolles und attraktives Angebot der Schule wahrgenommen werden.**

Arlesheim, am 8. Mai 2016 / Marianne Wendelspiess und Rosmarie Gügler